

## Lust auf Tore und Spektakel

**600 Zuschauer kommen zum Auftakt der Neustädter Stadtmeisterschaften / Remis für Gastgeber TSV Mariensee-Wulfelade, klarer Sieg für TSV Mühlenfeld**

Von Stephan Hartung



Perfekter Start: Wacker-Spieler Cihan Cinar (links) bringt sein Team gegen den Gastgeber mit 1:0 in Führung, Mike Schneider gratuliert. Fotos: Christian HANKE

**Fußball.** Der Ball rollt, die Neustädter Stadtmeisterschaften sind seit Sonntag im Gange und haben einen Ansturm erlebt, den selbst die im Vorfeld optimistisch kalkulierenden Organisatoren nicht erwartet hatten. „Wir hatten vorsichtig gehofft, dass wir 400 Besucher auf der Anlage haben. Aber man hat gemerkt, welche Lust die Leute auf die Stadtmeisterschaft nach coronabedingter Pause von zwei Jahren verspüren“, sagte Heiko Pahl. Er ist beim Gastgeber TSV Mariensee-Wulfelade der Leiter der Erwachsenen-Fußballabteilung, außerdem ist er Vorstandsmitglied im Gesamtverein. Am Eröffnungsspieltag sahen sich 600 Menschen die beiden ersten Spiele an.

Da konnte verschmerzt werden, dass der Sonntag in sportlicher Hinsicht nicht optimal aus Sicht des Gastgebers verlief. Der TSV kam in

der Gruppe A nicht über ein 1:1 (0:1) gegen das Team von Wacker Neustadt hinaus. Cihan Cinar (15. Minute) brachte Wacker in Front. In der zweiten Halbzeit gelang Felix Gläser (37.) der Ausgleich. Trotz guter Chancen kam der TSV Mariensee-Wulfelade nicht zum Siegtor, das durchaus verdient gewesen wäre. In der Vorrunde werden die Partien mit jeweils zwei 25-minütigen Spielhälften ausgetragen. Im anschließenden Auftaktspiel der Gruppe B gewann der TSV Mühlenfeld mit 5:0 (1:0) gegen Germania Helstorf. Patrick Mesenbring (21., 39., 49.) und Tobias Alker (37., 44.) besiegten den Titelverteidiger fast im Alleingang.

Gestern Abend spielte der Landesligist STK Eilvese in der Gruppe C gegen den SV Esperke sowie der TSV Poggenhagen gegen den FC Mecklenhorst (Gruppe A, die beiden Begegnungen waren bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht beendet). Morgen greifen dann auch Eintracht Suttorf und die SG Mardorf/Schneeren (19 Uhr) in ihrem Duell in der Gruppe B ins Geschehen ein, außerdem der TV Mandelsloh und der Autertaler SC (20 Uhr) in der Gruppe C. Damit haben dann alle Mannschaften ihr erstes Spiel bei der Stadtmeisterschaft absolviert.

Dann können auch diese Mannschaften und ihre Fans das Ambiente und Flair auf der Anlage in Mariensee genießen. Vermutlich werden Pahl und sein Organisationsteam auch in den nächsten Tagen genauso viele positive Rückmeldungen erhalten wie schon zum Auftakt am Sonntag. „Mich haben viele Leute angesprochen und ihre Begeisterung zum Ausdruck gebracht“, sagt Pahl. Schließlich hatten viele TSV-Helfer im Vorfeld wie die Heinzelmännchen gearbeitet und den Rasenplatz in einen Topzustand versetzt.

Dazu gibt es neue Häuschen für die Ersatzbänke sowie eine Anzeigetafel im Retro-Stil wie bei Bundesligist Union Berlin. Und einen besonderen Hingucker: Es gibt am Platz einen rund 60 Zentimeter hohen Aufsteller. Dieser besitzt am oberen Rand einen Teller, auf dem sich der Spielball befindet. Der Schiedsrichter nimmt den Ball und trägt ihn zum Anpfiff aufs Feld – ein bisschen wie in der Bundesliga.